

185000 Euro Förderung für Patientenakte

Von Iris Woitschell am 21. Dezember 2009 15:15 Uhr

BOCHUM Alte Menschen wissen oft nicht den Namen und die Wirkung der Medikamente, die sie einnehmen. Wenn es dann zu akuten Problemen kommt, kann der Arzt am Telefon keine differenzierte Hilfestellung geben. Das soll sich mit einer elektronischen Patientenakte im Internet jetzt ändern.



NRW-Gesundheitsminister Laumann kam Hospiz ins Gespräch mit Franz Neumann (79).
Foto: Woitschell

Diese wird zur optimalen Versorgung schwerstkranker Menschen entwickelt. Die Akte soll Ärzten, Therapeuten, Krankenhäusern und Pflegekräften alle zur Behandlung notwendigen Informationen geben. "So kann der Hausarzt beispielsweise relativ unbürokratisch auf die Arbeit des Krankenhauses zurückgreifen", erklärte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann am Montag im Hospiz St. Hildegard.

Diagnosen und Befunde

Im Gepäck hatte Laumann einen Scheck von 185 000 Euro. Damit wird das Projekt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Palliativnetzes Bochum gefördert.

Datenbank

Eine Grundlage ist vorhanden. 2007 entwickelte Palliativmediziner Klaus Blum, in Zusammenarbeit mit der Augusta-Krankenanstalt das Projekt. Im Jahre 2008 wurden rund 500 Palliativ-Patienten in die Datenbank aufgenommen. Erfasst werden Stammdaten, Diagnosen, Befunde, Symptome und Therapien. Blum: "Für die Patienten ist es eine große Erleichterung, weil sie schnelle und differenzierte Auskunft bekommen." Der Arzt kann mithilfe der Akte beispielsweise sehen, welche Medikation der Patient bekommt und am Telefon bereits qualifizierte Auskünfte geben.

Weiterentwicklung

Mit dem Fördergeld soll jetzt eine Weiterentwicklung gelingen. Die Kommunikation in dem Netzwerk soll verbessert werden. Auch nicht-ärztliche Mitarbeiter sollen gesetzlich abgesichert integriert werden. Wenn es gut funktioniert, hat das Projekt auch außerhalb von NRW Potenzial, angewandt zu werden. Es auf andere Bereiche, wie beispielsweise die Krebsmedizin, zu übertragen, sei eine Herkulesaufgabe, so Blum.

Sicherheit

Um die Sicherheit müssen sich die Patienten laut Blum keine Sorgen machen: "Das funktioniert ähnlich wie bei der Kontostandsabfrage im Internet. Wir haben uns sozusagen hinter einem virtuellen Schutzschild verschanzt."



Bordeaux 2005

6 Flaschen Cheval Noir in der berühmten original 6er-Schloß-Holzbox plus Geschenk.

[Mehr Informationen](#)



Selbständig? Versichert?

Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55 !

[Mehr Informationen](#)



Schäden sicher vermeiden

Mit strategischem Risikomanagement helfen wir, die Sicherheit für Ihr Unternehmen zu steigern.

[Mehr Informationen](#)

➤ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Elektronische Hilfe für Ärzte

185000 Euro Förderung für Patientenakte

BOCHUM Alte Menschen wissen oft nicht den Namen und die Wirkung der Medikamente, die sie einnehmen. Wenn es dann zu akuten Problemen kommt, kann der Arzt am Telefon keine differenzierte Hilfestellung geben. Das soll sich mit einer elektronischen Patientenakte im Internet jetzt ändern.

[mehr...](#)



Überfall

Dreiste Räuber fahren mit Auto in Tankstelle

WEITMAR Es dauert nur zwei Minuten, dann haben die Räuber ihr Diebesgut verstaut und befinden sich auf der Flucht. Unbemerkt blieben sei dabei nicht. Kein Wunder: Mit einem Auto fuhren sie in eine Tankstelle und verschafften sich so Zugang.

[mehr...](#)



Stadtpark

Die Rodelsaison ist eröffnet

BOCHUM Endlich ist er da: Der erste Schnee. Leise rieselt er seit Freitag. Nach dem tristen Wetter der letzten Wochen sorgen die weißen Flocken nun für gute Laune. Weihnachten kann kommen.

[mehr...](#)